

zeichnet ist, sowie Zurlaubiana AH 74/25 S. 8. Der hiefür allenfalls in Frage kommende Oswald I. Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht teil.

- 5) An der am 12. Juni 1575 begonnenen Jahrrechnung in Baden besprach man ebenfalls die Einsetzung eines Prädikanten in Heiligkreuz, ohne dass aber in der Folge ein solcher daselbst Wohnsitz genommen hätte, s. EA IV 2, 566 (Nr. 465) spez. 568 y sowie Zurlaubiana AH 75/25 S. 8. Der hiefür allenfalls in Frage kommende Anton II. Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht teil.
- 6) s. EA VI 1, 84 (Nr. 58). Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Konzept - AH 114, 208-211 - Blatt 210^V und 211^R leer

1643 April [23./]13.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ZÜRICH [DEM VORORT DER
EIDG. ORTE] AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN [DEM VORORT
DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 114/78

"Wass der Frantzösische Herr Ambassador [Jacques Le Fèvre] von Conmartin [=de Caumartin] Abe den Burgu[n]deren [=Freigrafschaft Burgund], abe gemeinen Lobl. 13 Orthen gemeiner Eydtgnosch[a]fft abermahlss für klegten fuerth [- dieser warf der Freigrafschaft kriegerische Handlungen gegenüber Frankreich vor, was der von den eidg. Orten für die Freigrafschaft begehrten Neutralität widersprach -], das habend Jhr ... us byligender abgeschryfft sines schrybens [vom 12. April 1643 an die XIII Orte]¹, mit mehrerem zu vernemen mit fründt-Eydtgnöscher Pit, dessen verneren participation gegen den üch nächst geläggen 4 Loblichen [kath.] Orth[: UR, SZ, UW, ZG] uff üch Zenemmen² Und diewyl nun diss geschafft, nit der wenigsten puncten einer, darumb Jüngst Ze Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 2. bis 12. März 1643]³ ein gesandtsch[af]t in frankenreich von allen 13 Orthen⁴ nacher nothwendig befunden worden, berüren und antreffen Thuodt, hat ess Unss Bylichen verursacht, den sachen wol und Rifflich nachzesinnen, alless was so wol deshalb in specie alss auch sonst inss gemein, uff Letst gehaltner Badischer Tagleystung, verhandlet worden, gebürend Zu erduren, undt Nothwendiglich Zebetrachten, do wir dan Bevorderst, uss dem Badischen abscheyd, und was dem selben nach ermanglet, von Unseren H. Ehrengesandten [Salomon Hirzel und Hans Ludwig Schneeberger], mündtlichen verstehn mögen, das nit allein dem herren [Jean-Michel] d'Ac[c]oste [dem Agenten der Freigrafschaft Burgund bei den eidg. Orten]

Zuo der Burgunderen desto Besserem verhalt, der H. Eydtgnossen verabscheydende Reyss, in Frankenrich, fürnemblich auch umb Jhrenthyllen, näbet Beweglicher ermanung umb ynhalt allerhand fintätlikeiten [von seiten Frankreichs schriftlich] notificierth und was sy für gwalt vom König in Hispania [Philipp IV.] Zu Wideruffrichtung Burgundischer Neutralitet in handen, Zu übersenden abgevorderet, Sonders auch die herren Ehrengesandten, Loblicher Statt Fryburg [Johann Daniel von Montnach und Franz Peter König von Mohr] Zuokrefftigerem Nachtruck Obygess, nach sonderbar erbäten worden dass sye alle Nothwendigkeit, sambt weitleufferigerem bericht, Jhme herren D'Acoste Mündtlichen anzeigen wolle [- dass die Freiburger Gesandten diesen Auftrag erhielten, mag damit zusammenhängen, weil d'Accoste krankheitshalber nicht bis nach Baden reisen konnte und sich während der Tagsatzung im freiburgischen Murten aufhielt -]⁵, so habe auch der eine Herr Gesandt von Urj⁶ [- dieses war durch Johann Jakob Tanner und Johann Heinrich Zumbrennen vertreten -] By verfassender Jnstruction nacher Frankenreich sich selbst erbotten, und übersich genommen, By Meylandt[/Spanien] Angedüte Burgundische Neutralitet und was dero Nothwendig anhanget, Unfelbar Ze befürderen, Volgentss aber die gebür auch zu Berichten, wie aber sich heruff gedachte Burgunder verhalten, und gemeiner Eydtgnosch[a]fft wolmeindliches ansinnen in Obacht genommen, erscheint sich us oberüertem, wolermetss herrn Ambassadorsen schryben.

Nun Jst unss aber von demselben, weder einicher Bescheyd, über ange-regten Jhnen Zugethone abvorderung nach Jhrentwägen von wolgedachten, U.L. Eydtge. [Schultheiss und Rat] Lobl. Statt Fryburg, auch sonsten, was gewaltss, By Jhrer sytss Zu wideruffrichtung, so Lang gesuchter Neutralitet, gehalten thüend einiche nachrichtung nit Zu kommen, welches aber vor abschikung Verordneter gesandtschaft in Frankrich, unssers erachtens nothwendigklich ervorderen wird.

Demnach [enthält] altgedachter Abscheyd auch Jn sich das Jedess Orth innerhalb 14 tagen syn erklärang über die gesandtschaft in Frankenrich der Statt Zürich überschyken wärde, welches von Uech ... geflis-senlich und Zum erst Jst Beschächen, da wir dan Uech vertröstet, der Verners Ynlangenden erklärangen, oft begärter massen wüssenhafft Zemaachen, Nun sind unss nach und nach, Bis dato wipers Yngelangt, die Erklärangen, von den Loblichen Orthen, Bern, Urj, Zug⁷, Glaruss, Basell, Solenthurn, undt Schaffhusen, welche aber in etwas gegen einanderen ungleich sind, alss mit namen, vermeint ... [Schultheiss und Rat von] Bern, Ess solten alein die vier Stantss, und vaterländische gesch[ä]fft, Benamtlichen die Burgundische Neutralitet, die Abhaltung Französischer Waaffen, Von den ... Eydtg. gräntzen; die versicherung der Rynpässen [und von Konstanz]⁸, und danne die Befürderung, dess allgemeinen frydens, und mit Ynschliessung gemeiner Eydtgnosch[a]fft [in

den Westfälischen Frieden - die ersten Verhandlungen waren gerade im Gange -] betreffend, Jhr Königlich M.^t [Ludwig XIII.] angebracht, undt die übrige Puncten [- v.a. die Forderungen betreffend die Fremden Dienste gemeint -] dismahl übergangen, und byss uff ein andere Zyt gesparth, oder doch wan ess anderst nit syn könne, erst nach Obberüerten vier Hauptpuncten, und auch absönderlich, fürgetragen werden, So danne Jst Unser Beyder sitss G.L. Eydtg. [Landammann und Landrat] von Glaruss Meynung bevorderist, uff bald verhoffendem Königlichem Bescheid, über das seinen Ambassad.^{en} Zuhanden gesteltes Memorial, Zu warthen, und erst an sich Zuerklären Oeb sye auch Yemand mit schicken wellend, oder nit, von den Ueberigen Lobl. Orthen, Schwytz, Underwalden, Fryburg und Appenzääl, ist byss dato nach gar kein erklärang nach nit ingelangt, Also das Jhre Meynungen nach Zu erwarten.

Zu disem dan kumbt nach Verners, das man grundtlichen Bericht vernimbt, ess habe Jhr Kön. M.^t Ze Frankenrich, Jhren Fürnembsten Ministren einen, deme gemeine Standtss, und inss Besonder die Eydtgnösische sachen, nit nur am Besten Bekant Sonders auch Bysshar fürnemblich durch syn hand, gegangen, Nacher Münster in Westfahlen [als Gesandter an den Friedenskongress] abordnet [- die ganzen Friedensbemühungen verzögerten sich dann aber durch den am 14. Mai 1643 erfolgten Tod von König Ludwig XIII.; erst im März 1644 erschienen Claude de Mesmes, Comte d'Avaux und Abel de Servien als franz. Gesandte an den Friedensverhandlungen -]⁹, alda näbent übrigen intressierten [so das Römische Reich, Schweden, Spanien u.a.] von dem gemeinen fryden Zuhandlen, By welcher handlung unzweyffelich, Zum theil eben die Jenigen Puncten, so man Jr M.^t Anzubringen, uff die Pan und in tracta[tij]on Kommen wärden, also das man darüber in Mitelss schlächten Bescheid enpfachen, oder auch gar nacher Besagtem Münster, schimpflich gewisen wörden möchte, sonderlich auch wyl Jhr Kön. M.^t sonsten nit in Bester Libss Disposition, begriffen, und siner ministren einer wie gemelt ab...¹⁰ ware Zu Besorgen, das sich die sachen Lang verwylen, grosser Costen uffgehen, und danach von ... [erwähnter] Frydens tractation wägen Kein entliche meinung, häruss komen wurde.

Dise unsere wolmeindliche Consideration nun, wollend üch ... auch Zehanden der wolgemelten, üch nächst geläggen 4 Lobl. Alten Orthen wie ess gägen übrigen Lobl. Orthen allen, auch beschicht, fründt-Eydtg. hiemit angefüegt, und darby gebäten haben, unss unbeschwärth härüber mit ehestem, auch Uewer wyter fürsichtigen gutherachtes Zu kommen Zlassen, was Namblichen mehrgemelter gesandtsch[a]fft halben, by also gestalten sachen, witters Zu thun oder Ze Lassen syn möchte, unsers erachtens, wird man sich vor allen dingen, in den erklärungen einhelig Zuverglichen, und vor anträtung einer so Kostbaren gesandtsch[a]fft die Begärende Effecten, by gägenwürdiger der sachen coniunctur auch

noth wol Zu erwegen haben, wie aber ein sölches an die hand zu nemmen, oder öb desswägen ein vernere gemeine ersprachung von Nöthen¹¹, setzent wir Zu üwerem verneren weysen bedenken, und Tuond hieruff unser G.L.A.E. Fründt-Eydtgn. ersuchen, disere unsere wolgemeinten Jnsinuation im besten, und alein dahin Zuo versten, das alles in siner gebührenden Rächten farb angestellt, und Zu verhoffendem nutz und wolfarth Unsers algemeinen geliebten Vaterlandtss, usgerichtet werden möge, gestalten wir Unsers teylss Zu allem dem, was witers inssgesamt, für das Ratsamblichst erachtet werden wyll, unss gar gärn bequemen, und fürbass mit allen drüwen darzu verhelffen wollen, das unser Liebss vaterlandt Undt gemein Eydtg. wäsen in fryden, Ruow, und Einigkeit bestendig erhalten wärdien möge, darzu der Almechtige Gott syn heyligen sägen von obenhärab, verlichen welle etc. ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 114/9
- 2) s. ebenda unter AH 114/78 das entsprechende Schreiben an Stadt und Amt Zug
- 3) s. EA V 2, 1271 (Nr. 999) spez. 1272 b. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1271 a, 1274 s
- 5) s. ebenda 1274 s
- 6) s. ebenda 1275 hh
- 7) Die entsprechende Stellungnahme Zugs konnte bislang in der Zurlaubiana nicht gefunden werden, s. aber ebenda AH 114/78 Anm. 4.
- 8) s. EA V 2, 1272 b
- 9) s. Rott/Représentation VI 891, 983 sowie Zurlaubiana AH 92/115, 118
- 10) Der Rest des Wortes ist nicht mehr lesbar.
- 11) In Anbetracht des Todes von König Ludwig XIII. beschloss man an der vom 5. Juli bis 1. August 1643 in Baden abgehaltenen Jahrrechnung, von der geplanten Gesandtschaft abzusehen, s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007) spez. 1283 c Zeile 30-31. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 114, 212-213

[1634 März 30.]

BÜNDNIS [DER VII KATH. ORTE - IX AUSG. GL, SO - SOWIE DER ABTEI ST. GALLEN MIT MAILAND/SPANIEN]

s. EA V 2, 2145 (Beilage Nr. 22)

Es fehlen hier in AH 114/84 der Beginn des Bündnistextes, d.h. die ersten 18 Zeilen in den gedruckten EA auf S. 2145, sowie auf S. 2151 die Zeilen 3-18. Ferner fehlt hier eine Passage aus dem Bündnistext von 1587, welcher in jenen von 1634 übernommen wurde, nämlich auf S. 1832 die letzten 4 Zeilen und auf S. 1833 die Zeilen 1-15.